



**Mit Trommeln und Tröten in der Halle:** Die zahlreichen Fans feuerten die Spielerinnen von Chris Ludwig mit Paukenschlägen und aufmunternden Worten lautstark an.

FOTOS: SOMMERLADE

# Tolle Kulisse beim Heimspiel

**HANDBALL** Oberliga-Neuling unterliegt Kriftel 26:30

VON MARTINA SOMMERLADE

**Hoof** – Das war nichts für schwache Nerven. Beim ersten Heimspiel in der Oberliga mussten sich die Handballehrinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen nach aufopferungsvollem Kampf gegen den TuS Kriftel mit 26:30 (12:13) geschlagen geben.

Trotz der Niederlage zeigte sich HSG-Coach Chris Ludwig zufrieden. „Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft, die bis zur letzten Minute um jeden Ball gekämpft hat.“ Begeistert zeigte er sich auch von der tollen Atmosphäre in der Schauenburghalle. 300 Gäste – teilweise mit großen Trommeln und Tröten ausgestattet – waren in die Sporthalle in Hoof gekommen, um die Ludwig-Sieben lautstark zu unterstützen.

Die Gastgeberinnen erwischten einen guten Start und gingen durch Tore von Larissa Lubach und Karoline Happe in Führung, bevor Kriftel in der fünften Spielminute den Ausgleich herstellte.

Ausgeglichen gestaltete sich auch die gesamte erste Spielhälfte. In Sachen Kampfgeist schenkten sich beide Teams übrigens nichts: Gin-



**Durchsetzungsstark:** Neuzugang Nele Bittdorf erzielt hier einen ihrer zwei Treffer.

gen die einen in Führung, gleichen die anderen aus. Über 6:6 (18.) und 12:12 (28.) gingen die Gastgeberinnen mit einem knappen Rückstand in die Kabinen.

„Wir wollten das Spiel so lange wie möglich offen gestalten. Das ist uns im ersten Durchgang sehr gut gelungen, daher war ich in der Kabine auch voll des Lobes. Meine Mannschaft soll wissen, dass ich sehr stolz auf sie bin.“

Das änderte sich auch nicht, als die Vereinigten nach Wiederanpfiff gleich vier Tore in Folge kassierten und plötzlich 12:17 zurücklagen (35.). Nach der von Ludwig genommenen Auszeit fand sein Team dann aber wieder besser ins Spiel und kämpfte sich auf 19:19 heran.

Sehr zur Freude der vielen Fans, die nun ihre Trommeln und Tröten einsetzen, aufmunternd „Kämpfen, HSG, kämpfen“ skandierten und

so für eine ganz besondere Kulisse sorgten.

Das schätzte auch Gäste-Coach Christian Albat in der Pressekonferenz. „Vor so vielen begeisterten Menschen zu spielen, ist für uns etwas Besonderes. Es hat uns große Freude bereitet.“ Lob zollte er auch dem Aufsteiger, der seiner Sieben bis zur 45. Minute Paroli bot. „Uns war klar, dass es nicht leicht werden würde, hier zu punkten. Aus dem Spiel gegen Böddiger wussten wir, was auf uns zukommt. Deshalb haben wir uns darauf konzentriert, das beeindruckende Tempospiel des Aufstiegers zu unterbinden.“

Das Unterfangen glückte. Zwar leitete HSG-Torfrau Malgorzata Rodziewicz noch kurz vor dem Schlusspfiff ihre von Albat gelobte „Quarterback-Qualität“ unter Beweis, die drohende Niederlage konnten die Gastgeberinnen zu diesem Zeitpunkt indes nicht mehr abwenden.

**HSG Hoof/Sand/Wolfhagen:** Weinreich, Rodziewicz - Lubach 5, Happe 7, Köhler 2, Neurath 3/3, Bittdorf 2, Willer 4, von Dalwig 2, Frankfurth 1, Haupt, Ritter.

**TuS Kriftel:** Seeharsch 7, Körbert 3, Janssen 2, Nitzke 6/2, Lorenz 5, Ljubici 3, Schultheis 1, Leidner 3.

**Zuschauer:** 300  
**Spielerverlauf:** 2:0, 4:4, 7:9, 12:12, 12:17 19:20, 20:22, 22:26, 26:30.



**Viel zu tun am Eingang:** Hans-Peter Berninger versorgt Andrea Christmann mit einer Eintrittskarte.

## DREI FRAGEN

### Stolz trotz Niederlage

Das erste Heimspiel der Handballehrinnen aus Hoof/Sand/Wolfhagen in der Oberliga wurde von vielen mit Spannung erwartet. Wir sprachen mit Trainer Chris Ludwig über die Partie gegen Kriftel.

**Wie geht es Ihnen nach der Niederlage?**

Es ist nicht häufig der Fall, dass ich trotz Punktverlust zufrieden bin. Heute bin ich es. Mein Team hat toll gekämpft, wir hatten einen anspruchsvollen Gegner und eine tolle Kulisse.

**Was war ausschlaggebend für die Niederlage?**



**Chris Ludwig**  
Trainer

Wir haben viele leichte Fehler gemacht. Insgesamt haben uns fünf clevere Minuten gefehlt.

**Wie haben sich die neuen Spielerinnen bewährt?**

Alle drei machen ihre Sache prima und haben sich gut ins Team integriert. FOTO: SOMMERLADE